



Protokoll

der Sitzung des Studentischen Konvents
der Legislaturperiode 2015/16
am **30.05.2016**, 19.00 Uhr, in Ingolstadt (Raum Z01)

Beginn: 19.15 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesend:

36<https://docs.google.com/document/d/1GkQhtLDI0B5lzcXW9O3TgfGjNddYuhYyFEnUR9f9rc/edit?usp=sharing> Mitglieder

Stimmrechtsübertragungen / ohne Übertragung Entschuldigt:

Theresa Fruß -> Christoph Schiebel

Judith Bürzle -> Peter Spieß

Anna Wickern -> Philipp Neubauer

Felix Frank -> Daniel Horn

Paul Lange -> Lorna Bowden

Laura Stopic -> Cyrille Kratz

Katharina Gehrig -> Claudia Schmid

Wayne Kuang -> Daniel Horn

Daniel Huntjens -> Sophia Kraus

Philipp Krug -> Julia Marcus

Rosalie Müller -> x

Dina Bohn -> x

Bettina Schubert -> x

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls

Der Vorsitzende Frietjof Rehfuss begrüßt die Anwesenden; stellt die Beschlussfähigkeit fest und stellt die Tagesordnung vor.

Aufnahme von zwei neuen Tagesordnungspunkten -> Aktion Innenhof (NEUTop 5) und Aktion Gutgemacht (NeuTop 12) sowie der Titeländerung von Top10. Außerdem wird beantragt, den Top des Umweltreferats an die dritte Stelle zu setzen.

→ **allgemeine Zustimmung**

TOP 2: Anmerkungen zu den Berichten

Der Vorsitzende Frietjof Rehfuss bemängelt, dass sich nicht alle Gruppierungen in das Online-Dokument (fristgerecht) eingetragen haben.

Es gibt keine Nachfragen und nachträgliche Berichte.

Top 3: Projektvorstellung Umweltreferat

Jessica vom Umweltreferat stellt die derzeitige Ringvorlesung (Umwelt und Nachhaltigkeit) vor. Es erfolgen kurze Rückfragen (Finanzierung (ist bereits in Finanzplanung des Konvents vorgesehen), Polyvalenzen mit Masterstudiengang BNE, etc.).

Top 4: Akkreditierung

Das ESN Welcome Team Ingolstadt stellt sich und seine Arbeit vor (Tutorenprogramm, Ausflüge, Wochenendtrip Berlin, etc.). Bisher wurde dafür Geld von den OrganisatorInnen vorgestreckt; durch mangelnde Nachfrage im letzten Semester (sonst gewöhnlich 50 Anmeldungen für Berlin-Wochenende) sind die Ersparnisse aufgebraucht. Es erfolgen Nachfragen zur Zusammenarbeit mit dem AK International in Eichstätt (welcher bereits vom Konvent akkreditiert ist) und der Zuschusshöhe sowie Förderungsart (durch Projektfonds und Akkreditierung). Es geht zunächst um eine einmalige Förderung, sollte auch in Zukunft das Interesse gering bleiben, dann wird der Ausflug gestrichen.

Das ESN-Welcome Team hat zwar einen Dachverband, erhält von diesem jedoch keine Förderung. Diese erfolgte bei Bedarf durch das International Office. -> **Nachweis vom Dachverband, dass keine finanzielle Förderung erfolgt, wird nachgereicht.**

[Zu diesem Zeitpunkt treffen Jan Homma und Claudia Schmid ein.]

Abstimmung: schwebende Akkreditierung (bis Nachweis des Dachverbands eingereicht wird): Dagegen: 0 Enthaltungen: 0 -> **einstimmig angenommen.**

Top 5: Informationen Präsidentschaftswahlen

Magdalena Fischer stellt Informationen rund um die Präsidentschaftswahl vor und ruft die anwesenden Konventsmitglieder dazu auf, selbst am 15.06.2016 anwesend zu sein und Kommiliton*Innen zu mobilisieren. Ein bewegtes Meinungsbild erfolgt zwar nur durch die Konventsmitglieder, jedoch sollen auch die Studierenden die Möglichkeit haben, ihre Meinung einfließen zu lassen.

Es folgt eine Diskussion, wie die Studierenden besser zur Teilnahme am Hearing bewegt werden können und wie ein Feedback der Studierenden an die Konventsmitglieder (vor dem bewegten Meinungsbild) erfasst werden kann.

Informationen zu den Kandidat*Innen soll in dieser Woche noch erfolgen.

Ingolstädter Studierende sehen Probleme zum einen darin, dass ihre Dozent*Innen trotz des Hearings ihre Veranstaltungen abhalten (Frau Loos anschreiben?) und die Fahrt nach Eichstätt noch nicht geklärt ist (-> Busse organisieren?)

Die Mitglieder des Konvents stellen sich die Frage, warum nicht auch der Mittelbau am Hearing Interesse hat und lieber doziert anstatt daran teilzunehmen.

Die Konventsmitglieder sollten je nach Fakultäten Stimmungsbilder erfassen. Dazu sollte ein Raumplan erstellt werden, an dem sichtbar wird, wo ein Vertreter welcher Fakultät wo zu finden ist.

Es folgt eine Diskussion um die Stimmungsbild-Erzeugung (Stimmkarten, Streichhölzer in Vasen, etc.). Lorna Bowden bekräftigt, dass nicht ein „Ja/nein“ zu den Kandidaten erwünscht ist, sondern eher ein „was genau ist gut/schlecht“.

- ➔ Es wird eine Schließung der Rednerliste in den Raum gestellt. Johannes Löhlein stellt einen GO-Antrag auf keine Schließung der Rednerliste. Es gibt keine Gegenrede
-> **Rednerliste wird nicht geschlossen.**

Es folgt eine Diskussion um Umstände des Hearings (Studierende sind meist nicht durchgehend da; frühere Redner*Innen werden wohl schlechter einschätzt als spätere), sowie der Vorschlag, Leute an den Türen der Aula zu positionieren, um die Stimmungen verlassender Studierender einzufangen.

Allgemeine Zustimmung erhält der Vorschlag, dass eine Facebook-Veranstaltung zur Präsidentschaftswahl von der Uni erstellt werden sollte.

Der Vorschlag, dass sich die Studierenden (je nach Fakultät) blockweise (mit Konventsmitgliedern in der Mitte) in der Aula hinsetzen, wird von Lorna Bowden und Magdalena Fischer weiter eruiert (-> muss mit Veranstalter besprochen werden).

- ➔ **Lösung wird einstimmig befürwortet.**

Pause von 20:33 bis 20:45 Uhr

Top 6: Aktion Innenhof

Cyrille Kratz berichtet von den bisherigen Ergebnissen des Ausschusses Innenhof:

Zuerst war ein Ideenwettbewerb vorgesehen, jedoch wird dieser aufgrund der zeitlichen Dimension verworfen. Stattdessen werden Aktions-, bzw. Sensibilisierungstage vorgeschlagen; 4 Tage ein Stand vom Konvent im Innenhof mit großer Box, in die die Studierenden Ihre Vorschläge und Gedanken einwerfen können. Untermalt soll die Aktion

werden von Musik, Picknickdecken und täglich wechselnden Aktionen (etwa Getränke/Essen o.ä.).

Die Umsetzung der Ideen soll noch in der Sommerpause erfolgen.

Problem: Der Konvent darf eigentlich kein Essen&Trinken finanzieren -> Ausnahme erfragen & möglich?

Es erfolgen Rückfragen (Kritik (Zu viele Aktionen an der Uni zeitgleich? Wahlkampf, etc.); Fairness gegenüber nächstem Konvent? Etc.; Aktionen sind auch ohne Essen/Trinken möglich (Volleyballturnier o.ä.))

Die Anwesenden stellen sich die Frage der Standbesetzung (v.a. eingeschränkt durch Wahlkampf?) Cyrille Kratz weist darauf hin, dass auch Autofahrer*Innen für den Einkauf gesucht werden würden.

Abstimmung: Sensibilisierungstage vom 7. – 10. Juni?

Dafür: 27 Enthaltungen: 10 Dagegen:0

➔ **Angenommen**

(bedeutet auch, dass sich alle Konventsmitglieder eintragen sollten!?)

➔ Standbesetzungsliste wird rumgegeben und auch online gestellt zum Eintragen.

Top 7: Organisation und Information über die nächste Hochschulwahl

Franziska Mezger spricht die Undurchsichtigkeit der Fristen und Informationen zur Hochschulwahl an und fragt die Mitglieder des Konvents, ob in ihren Fakultäten auch diesbezüglich Probleme vorherrschen.

Ein Hinweis auf der Homepage, wann welche Fristen enden, wäre hilfreich gewesen; auch von den Dekanaten erhält man nicht immer die gewünschten Informationen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Herr Klingshirn gerne für Rückfragen bereitsteht.

Der Konvent/Sprecherrat sollte Aufklärung betreiben / eine Informationsveranstaltung veranstalten.

➔ Nächster Sprecherrat sollte mit Herrn Klingshirn einen „Fahrplan“ erstellen.

Peter Spieß weist darauf hin, dass es von der Wahlkommission auch Musterwahlzettel geben wird; diese sollten für die Aufklärung verwendet werden. Viele Studierende haben wohl aufgrund ihres Alters noch nie zuvor gewählt!

Top 8: Abendbusse

Abendbusse wurden nicht so angenommen, wie erwartet; vor allem der um 21Uhr wurde besonders schlecht frequentiert.

Diskussion: A) Bus um 21Uhr streichen; B) Bus um 21 Uhr trotzdem fahren lassen; C) einen Bus nach 21Uhr fahren lassen

Sozialwerk möchte die Busse weiterführen.

Abstimmung: für A) 0 Stimmen; B) 0 Stimmen -> **C) einstimmig angenommen!**

Frage, wann genau der Bus fahren soll. Es werden verschiedene Uhrzeiten vorgeschlagen (v.a. Orientierung an Theken-Schließung um 1Uhr)

Es wird vorgeschlagen, eine (Strich-)Liste in der Theke auszuhängen, um eine genaue Uhrzeit herauszufinden. Der Zeitraum zwischen 23 und 1 Uhr wird angepeilt.

→ **Allgemeine Zustimmung**

Eigenbeitrag von 1€ pro Fahrt? -> **allgemeine Zustimmung, angenommen.**

Top 9: Filmfestival (Bezuschussung)

Wird vertagt (aufgrund fehlender Unterlagen)

Top10: Information zum Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Magdalena Fischer gibt (aktuelle) Infos über das ZLB (früher LBZ; jetzt einige Änderungen)

Gab Missverständnis: Studierende können nicht in Leitungsgremium gewählt werden (entspricht einer Halbtagsstelle mit Verantwortung für einen ganzen Studiengang), sondern es sollen 4 Studierende in das Wahlgremium entsendet werden.

Magdalena Fischer ruft die Anwesenden dazu auf, nach Lehramtsstudierenden zu suchen, die beim ZLB mitmachen möchten.

Johannes Löhlein stellt fest, dass die Geschäftsordnung des Studentischen Konvents geändert werden muss.

→ **Bei nächster Sitzung im Juni soll „Entsendung“ stattfinden (und davor GO geändert werden; Vorschlag wird eingereicht)**

Es folgt eine Diskussion, warum nicht und ob eine Entsendung stattfindet und nicht eine „Wahl“ (etwa im Rahmen der Hochschulwahlen oder im Konvent -> Letzteres lotet der Vorsitzende Frietjof Rehfuss aus).

Top 11: Theaterabo

Angebot des Theaters Ingolstadt: Uni zahlt pauschal in einer Spielzeit für jeden Studierenden 1€, wodurch die Studierenden durch Vorzeigen ihres Studentenausweises freien Eintritt im Theater Ingolstadt erhalten.

[Christian Hübner und Rebecca Mattes verlassen die Sitzung -> Stimmübertragungen an Franziska Bindé und Franziska Mezger.]

Es folgt eine Diskussion um Finanzierung (Sozialwerk (Semesterbeitrag erhöhen)?; Mischfinanzierung (Bus streichen und Theater ermöglichen?).

Frage: Findet der Konvent das Angebot finanzierungswürdig?

→ **Einstimmige Zustimmung.**

Top 12: Aktion Gutgemacht

Cyrille Kratz stellt dem Konvent die Möglichkeit, die „Erfolge und das Getane“ jedes Gremiums auf ein Plakat o.ä. zu schreiben und in der Uni aufzuhängen, um ein öffentliches Bewusstsein für die Arbeit der gewählten Studierendenschaft (als Gemeinschaft – abseits von Listen) zu erzielen.

Grundsätzlich wird die Idee von vielen Seiten für gut befunden, jedoch wird die genaue Angabe der Namen in den Gremien abgelehnt (fishing for compliments, etc.).

Es gibt aber auch ablehnende Stimmen.

Es folgt der Vorschlag, eine Gruppe zu bilden, die einen neuen Vorschlag formuliert (noch vor Hochschulwahl, um Wahlbeteiligung zu erhöhen?)

Ulrich Jauernig stellt einen Antrag auf die Geschäftsordnung: Beendigung der Debatte mit anschließender Erstellung einer Gruppierung, welche sich um die Formulieren kümmert.

Gegenrede von Johannes Löhlein: Keine Beendigung der Debatte und Erstellung im Umlaufverfahren.

Für GO-Antrag: 24 Enthaltungen: 10 → **GO-Antrag angenommen.**

Abstimmung: (Plakat-)Ausschuss befasst sich mit einer Ausarbeitung und Ergebnisse werden im Umlaufverfahren bearbeitet:

Dafür: 16 Enthaltungen: 6 dagegen: 14

Es folgt eine Diskussion, wie sich der Ausschuss zusammensetzen soll und wie dieser arbeitet.

Johannes Löhlein stellt eine Antrag auf die Geschäftsordnung zur Vertagung des Tops (im Wissen, dass die Hochschulwahl dann vorbei ist).

Gegenrede Magdalena Fischer: Ausschuss soll gebildet werden (2-3 Leute), welcher ein Skelett bildet und dieses im Umlaufverfahren bestätigen lässt.

Abstimmung: für GO-Antrag: 18 für Gegenrede: 13 Enthaltungen: Rest

→ **Top wird vertagt.**

Top 13 Sonstiges:

Philipp Neubauer berichtet von der Arbeit der Parkplatz-Hiwis und stellt erste Ergebnisse dar. Der allergrößte Teil der „Parksünder“ haben keinen Parkausweis / Parkberechtigung im Auto – Problem, da man nicht weiß, ob die Studierenden einfach vergessen, den Ausweis in das Auto zu legen, oder ob dies wirklich Autos von Externen sind. -> wird in Newsletter etc. noch einmal angesprochen.

Hilfskraft Michael Stacheter weist darauf hin, dass für die Vollversammlung am 8. Juni ein Plakat im Eingangsbereich des KGA-Gebäudes steht, an dem alle Studierenden ihre Anregungen etc. zur Vollversammlung anbringen können.

Protokollführer: Michael Stacheter